



**Gabriele Schmidt**  
Mitglied des Bundestages

## „Schmidts Berliner Brief“ 10/17

### I. Das Wichtigste zuerst

#### 1. Ausbildungsduldung „3+2“

Bei der Ausbildungsduldung handelt es sich für vollziehbar Ausreisepflichtige um einen langfristigen Schutz vor Abschiebung. Obwohl die Personen ausreisepflichtig sind, können Abschiebehindernisse bestehen, die dazu führen, dass die Abschiebung ausgesetzt und eine Duldung erteilt wird. Einer dieser Gründe ist die Aufnahme einer qualifizierten Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf. Über das Vorliegen solcher Hindernisse entscheidet die Ausländerbehörde des zuständigen Landes.

Angesichts der sehr lang dauernden Asylverfahren in den Jahren 2015 und 2016 wurde Asylbewerbern die Möglichkeit eingeräumt, bereits nach 3 Monaten eine Arbeit oder eine Ausbildung zu beginnen. Mit der Ausbildungsduldung sollten Betriebe mehr Rechtssicherheit erhalten, die einem Asylbewerber vor der Anerkennung als Flüchtling eine Ausbildung ermöglicht haben. Das ist der Grund der Einführung der Ausbildungsduldung. Zu beachten ist dabei, dass Ausländer aus sicheren Herkunftsstaaten weitgehend von dieser Regelung ausgeschlossen sind. Die Frage, die sich für viele Betriebe stellt, ist, ob die Möglichkeit der Ausbildungsduldung auch für diejenigen gilt, die erst mit der Einstiegsqualifizierung auf die Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorbereitet und ertüchtigt werden sollen. Die Rechtslage ist eindeutig: Einstiegsqualifizierungen und andere Qualifizierungsmaßnahmen sind keine qualifizierte Berufsausbildungen im Sinne des § 60a Absatz 2 Satz 4 AufenthG.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe!*

*Mit Helmut Kohl ist am vergangenen Freitag ein großer Staatsmann gestorben. Die deutsche Wiedervereinigung und das vereinte Europa werden immer mit seinem Namen verbunden bleiben. Dafür dankt ihm Deutschland und wird ihn nie vergessen. In meinen Gedanken bin ich auch bei seiner Familie.*

*Die Union verneigt sich vor Helmut Kohl, dem Kanzler der Einheit und Ehrenbürger Europas. Wir wissen, was unser Kontinent, was unser Land, was aber auch unsere Partei und unsere Fraktion ihm zu verdanken haben. Sein Vermächtnis ist unser Ansporn. Wie niemand sonst weiß die Union um Deutschlands Verantwortung in Europa und in der Welt. Wir werden Helmut Kohl ein ehrendes Andenken bewahren.*

*Bereits letzte Woche kamen 50 Ehrenamtliche aus dem Wahlkreis nach Berlin, um eine spannende politische Bildungsfahrt zu erleben. Das Gespräch mit der Reisegruppe fand im Reichstag statt (S. 3).*

*Bürgermeister aus dem Landkreis Waldshut besuchten diese Woche die Hauptstadt. Die Lehrfahrt der Kommunalen, an der auch der Landrat Dr. Martin Kistler teilgenommen hat, hielt interessante politische Programmpunkte bereit. Es gab auch Gelegenheit, sich zu einem Gespräch im Deutschen Bundestag sowie einem gemeinsamen Abendessen zu treffen (S. 3).*

*Herzliche Grüße*

*Ihre*

Damit sind sie von der Möglichkeit der Gewährung einer Ausbildungsduldung ausgeschlossen.

Für viele Arbeitgeber, mit denen ich im Wahlkreis persönlich gesprochen habe, ist diese Regelung nicht nachvollziehbar. Denn gerade in der Einstiegsqualifizierung zeige sich erst das Potenzial geeigneter Bewerber. Eine Auffassung, die ich teile. Ich möchte jedoch auch darauf hinweisen, dass zum 31. Mai 2017 über 170.000 Schutzberechtigte als arbeitslos sowie über 440.000 Schutzberechtigte als arbeitssuchend registriert sind. Sie stehen dem deutschen Arbeitsmarkt zur Verfügung. Man muss insbesondere auch die Arbeitsmigration und Asylzuwanderung trennen. Das Ersetzen der Ausreisepflicht für ausreisepflichtige Ausländer durch eine Bleibeperspektive muss eine Ausnahme bleiben. Da die neuen Asylverfahren in Deutschland mittlerweile im Schnitt weniger als 2 Monate dauern, wird dieses Problem künftig nicht mehr vermehrt auftreten.

## 2. Abzug der Bundeswehr aus Incirlik

Die Entscheidung der Türken, den Bundestagsabgeordneten endgültig das Besuchsrecht bei den Bundeswehr-Soldaten im türkischen Incirlik zu verweigern, ist nicht nur falsch. Sie widerspricht dem Wertekanon der NATO und erschwert unnötig den Kampf der Staatengemeinschaft gegen das terroristische Regime des IS.

Die Auslandseinsätze der Bundeswehr werden vom Bundestag mandatiert und müssen durch diesen auch kontrolliert werden können. Dazu gehört auch die grundsätzliche Besuchsmöglichkeit durch Abgeordnete. Das Verhalten der Türkei zwingt uns zur Verlegung der Tornado-Aufklärungsflugzeuge. Diese sollen auf die jordanische Luftwaffenbasis Al Azraq verlegt werden.

## II. Die Woche im Parlament (Auszug)



**Gesetz zur Reform der Pflegeberufe.** Vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs an Pflegefachkräften und der veränderten Anforderungen an die Pflege haben wir in zweiter und dritter Lesung eine wichtige Reform der Pflegeberufe verabschiedet.

Um die Pflegeberufe attraktiver zu machen, starten wir ab 2020 einen Praxistest und lassen eine Zeit lang mehrere Ausbildungswege zu. Alle Pflege-Auszubildenden werden die ersten zwei Jahre lang gemeinsam ausgebildet. Danach können sie sich entscheiden, ob sie sich im dritten Jahr auf Kinderkranken- oder Altenpflege spezialisieren oder ob sie Generalisten bleiben möchten. Uns war wichtig, dass die drei Berufsabschlüsse – insbesondere in der Alten- und Kinderkrankenpflege – erhalten bleiben und gleichberechtigt nebeneinander stehen. Die Auszubildenden sollten die größtmögliche Freiheit haben, selbst zu entscheiden, welches der beiden Modelle das bessere ist.

Unsere große Sorge war, dass der Nachwuchs ausbleibt, weil Schüler mit Hauptschulabschluss mit der neuen Ausbildung überfordert sein könnten. Es ist nun vorgesehen, dass Pflegeschüler, die nach zwei Jahren die Ausbildung mit einer Prüfung beenden, zukünftig als Pflegeassistenten arbeiten können. Positiv ist auch, dass das Schulgeld in der Altenpflege überall endlich der Vergangenheit angehört. Dies ist ein wichtiger Beitrag, dem Fachkräftemangel in der Pflege wirksam zu begegnen.

### III. Sonstiges

**1. Bürgermeister aus dem Landkreis Waldshut treffen Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in Berlin.** Bürgermeister aus dem Landkreis Waldshut besuchten diese Woche die Hauptstadt. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel nahm sich Zeit, um die Reisegruppe im Bundeskanzleramt persönlich zu begrüßen.



### 2. 50 Ehrenamtliche in Berlin



Die TeilnehmerInnen erlebten auf der viertägigen Reise ein abwechslungsreiches Programm. Darunter waren u.a. ein Besuch des Bundeskanzleramtes und des Bundesfinanzministeriums, eine Spreefahrt sowie eine Führung an der Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße. Während des Besuchs im Bundestag nahm ich mir sehr gerne die Zeit für ein

persönliches Gespräch. Die Reisegruppe stellte Fragen u.a. zur Rentenpolitik und zum Bundesteilhabegesetz. Interessiert zeigten sich die Anwesenden auch an meinem Arbeitsalltag im Wahlkreis und meinem persönlichen Fazit nach 4 Jahren Abgeordnetentätigkeit im Bundestag. „Wir kommen zurück mit unvergesslichen und zahlreichen neuen Eindrücken“, lautete das Fazit der Reisenden.

#### IV. Aktuelle Termine/Hinweise

##### 1. Bürgersprechstunde



**Kontaktieren Sie mich telefonisch oder besuchen Sie mich in meinem Wahlkreisbüro in Tiengen, um Ihre Anregungen, Kritik und Fragen direkt an mich heranzutragen. Vereinbaren Sie hierfür einen Termin unter 07741/835 2605 oder per E-Mail an [gabriele.schmidt.ma04@bundestag.de](mailto:gabriele.schmidt.ma04@bundestag.de)  
Ich freue mich auf Sie!**

##### 2. Meine Termine der nächsten Tage (Auswahl)

- |                      |   |
|----------------------|---|
| <b>23. Juni:</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Mitgliederversammlung Frauen- und Kinderschutzhaus Kreis Waldshut e.V., Waldshut-Tiengen</li><li>• Benefiz OpenAir, Wutach-Schule Tiengen, Waldshut-Tiengen</li></ul> |
| <b>25. Juni:</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Mittelaltermarkt im Kloster Riedern am Wald</li></ul>   |
| <b>25./26. Juni:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Klausurtagung der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales, Berlin</li></ul>   |
| <b>07. Juli:</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Hochrhein-Gymnasiums, Waldshut-Tiengen</li></ul>   |